

# HPS SUPERVISION

## Installationsanleitung





# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Systeminformationen</b>	<b>4</b>
1.1	Steckverbinder	4
1.2	Standardleitungen	4
1.3	Anschlusswerte	5
1.4	Speicherkarte	5
<b>2</b>	<b>Systemanschlüsse</b>	<b>6</b>
2.1	Netzversorgung (bauseitig)	6
2.2	Separater 24V Ausgang	7
2.3	Controller Reset	7
2.4	CAN-BUS Bedienstelle HPS-CALLPOINT	7
<b>3</b>	<b>Motorische Öffnungshilfe</b>	<b>8</b>
3.1	400V Antrieb	8
3.1.1	Linnig/ KEB	8
3.1.2	Schnetz	9
3.2	230V Drehtürantrieb	10
3.2.1	Dorma ED100/ 250	10
3.3	230V Kondensatormotor	11
3.3.1	Becker Rohrmotor	11
<b>4</b>	<b>Torkomponenten</b>	<b>12</b>
4.1	Haftmagnete	12
4.2	Endschalter	13
<b>5</b>	<b>Brandmeldung</b>	<b>14</b>
5.1	Brandmelder	14
5.2	Externer Handtaster	16
5.3	Montageposition Brandmelder	17
<b>6</b>	<b>Übergeordnete Steuerungen</b>	<b>18</b>
6.1	Brandmeldeanlage	18
6.2	Brandmeldung potentialfrei	19
6.3	Potentialfreie Statusausgänge	19
<b>7</b>	<b>Sicherheitseinrichtungen</b>	<b>20</b>
7.1	Schließbereich Überwachung	20
7.2	Kontaktleisten	21
<b>8</b>	<b>Hupe/ Blitzleuchte</b>	<b>22</b>
<b>9</b>	<b>Inbetriebnahme Modul</b>	<b>23</b>

# 1 Systeminformationen

## 1.1 Steckverbinder

Das Steuerungssystem verfügt über verschiedene Typen von Steckverbindern:

X1 / X2

Leiterquerschnitt min.: 0,2 mm<sup>2</sup>      Leiterquerschnitt max.: 6 mm<sup>2</sup>

X3 / X17

Leiterquerschnitt min.: 0,2 mm<sup>2</sup>      Leiterquerschnitt max.: 2,5 mm<sup>2</sup>

X4 / X5 / X6 / X8 / X9 / X10

Leiterquerschnitt min.: 0,2 mm<sup>2</sup>      Leiterquerschnitt max.: 1,5 mm<sup>2</sup>

X7 / X20

Leiterquerschnitt min.: 0,2 mm<sup>2</sup>      Leiterquerschnitt max.: 0,5 mm<sup>2</sup>

## 1.2 Standardleitungen

Die unten sehend aufgeführten Leitungslängen sind bei der Installation zu berücksichtigen!

Eine Reduzierung des Querschnittes bzw. die Überschreitung der Längenvorgabe, hat Spannungsverluste zur Folge, durch welche die fehlerfreie Funktion nicht mehr gewährleistet ist!

Strombelastung bis 0,25 A	0,50 mm <sup>2</sup>	maximale Leitungslänge:	30 m
	0,75 mm <sup>2</sup>	maximale Leitungslänge:	30 m
Strombelastung bis 0,5 A	0,50 mm <sup>2</sup>	maximale Leitungslänge:	30 m
Strombelastung bis 0,75 A	0,75 mm <sup>2</sup>	maximale Leitungslänge:	30 m
Strombelastung bis 1,0 A	0,75 mm <sup>2</sup>	maximale Leitungslänge:	20 m



Bei den folgenden Verwendungszwecken ist es zwingend erforderlich die entsprechenden Kabeltypen zu verwenden. Eine Verwendung von ungeschirmten Leitungen, kann zu Fehlverhalten sowie dem Defekt der Steuerungskomponenten durch EMV Einflüsse führen.

### X7: Brandmelder

2 x 2 x 0,8 mm	maximale Leitungslänge:	30 m	J-Y(ST)Y ...LG - Brandmeldekabel	(Standard)
			J-H(ST)H...BD - Brandmeldekabel	(Halogenfrei)

### X8: Hupe / Blitzleuchte

2 x 2 x 0,8 mm	maximale Leitungslänge:	30 m	J-Y(ST)Y ...LG - Innenkabel	(Standard)
			J-H(ST)H...BD - Innenkabel	(Halogenfrei)

### X10: potentialfreier Signalaustausch

2 x 2 x 0,8 mm	maximale Leitungslänge:	30 m	J-Y(ST)Y ...LG - Innenkabel	(Standard)
			J-H(ST)H...BD - Innenkabel	(Halogenfrei)

### X20: CAN-BUS

2 x 2 x 0,22 mm <sup>2</sup>	maximale Leitungslänge:	20 m	UNITRONIC BUS CAN	(Standard)
			UNITRONIC BUS CAN FD P	(Halogenfrei)

### 1.3 Anschlusswerte

Auf Basis der Komponentenliste ergeben sich maximal zulässige Anschlusswerte.

Die nachfolgend angegebenen Werte sind Maximalwerte der jeweiligen anschließbaren Komponenten.

Überwachung Torposition:	Endschalter	Summe max.	250 mA
Schließbereich Überwachung:	Initiatoren / Lichtschranken	Summe max.	250 mA
	Sicherheitskontaktleisten	Summe max.	250 mA
Wiederöffnung:	Torantrieb	Summe max.	250 mA
Feststellvorrichtung:	Haltemagnete	2x 900 mA (21W)	Summe max. 1.800 mA
Branderkennung:	Brandmelder	Summe max.	500 mA
	Blitzleuchte / Hupe	Summe max.	100 mA
Brandmeldeanlage:	Signalaustausch	Summe max.	100 mA
Inbetriebnahme Modul:	Fernbedienung	Summe max.	100 mA



Bei der Auslegung des Systems ist sicher zu stellen, dass die Maximalbelastung der Steuerung durch die Komponenten entsprechend der Leistungsangabe auf dem Typenschild nicht überschritten wird!

Die Leistungsangaben der Komponenten könnend dem Zulassungsbescheid entnommen werden.

### 1.4 Speicherkarte

Auf einer Mikro-SD Speicherkarte werden alle Systemdaten, die Konfiguration sowie der Fehlerspeicher abgelegt. Eine nicht gesteckte oder fehlerhafte Speicherkarte wird über ein Blinken aller LEDs der Bedienfolie angezeigt.



Die Speicherkarte darf auf keinen Fall während des Betriebes entfernt werden, da dies zum Datenverlust führt.

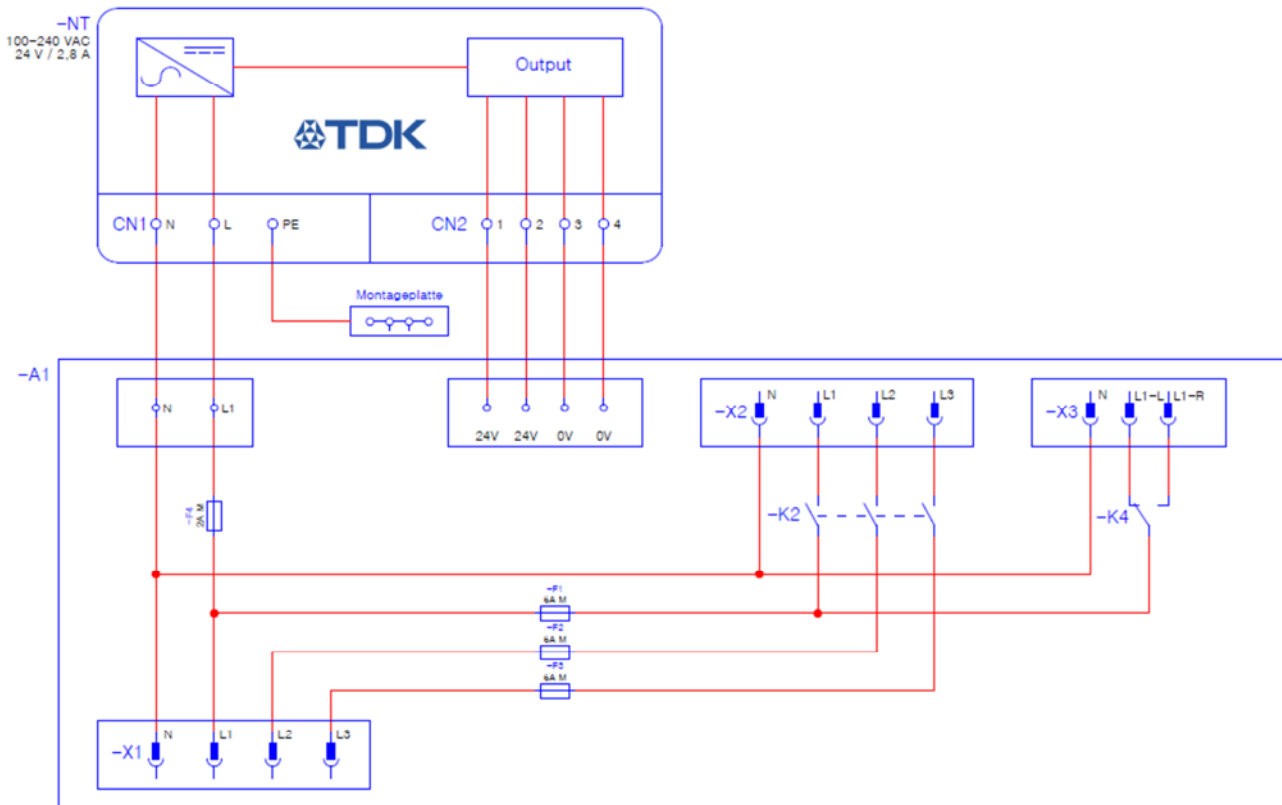
Ein Auslesen der Speicherkarte mit dem PC ist nicht möglich und hat einen Datenverlust zur Folge.

## 2 Systemanschlüsse

### 2.1 Netzversorgung (bauseitig)

Klemmenbelegung:

X1:N	Eingang	N	Bauseitige Versorgung
X1:L1	Eingang	L1	Bauseitige Versorgung - 3~ 400 V AC / 1~ 230 V AC
X1:L2	Eingang	L2	Bauseitige Versorgung - 3~ 400 V AC
X1:L3	Eingang	L3	Bauseitige Versorgung - 3~ 400 V AC



## 2.2 Separater 24V Ausgang

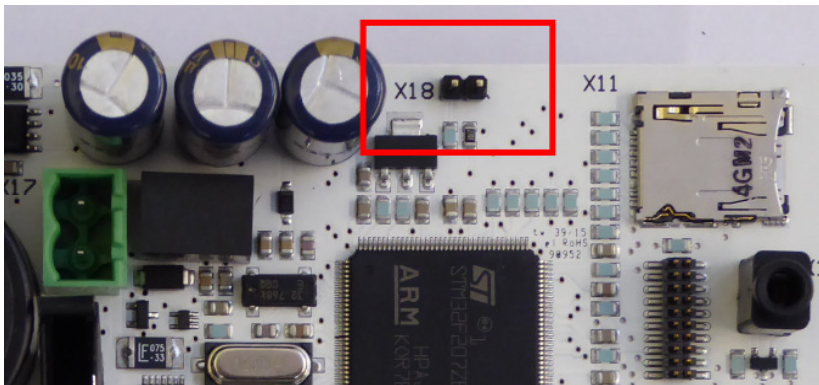
Absicherung Ausgangsstrom: 0,75 A (Thermosicherung - Reset: Verbraucher trennen)

### Klemmenbelegung:

X17:1	Ausgang	24 V DC	Zubehör - Versorgung
X17:2	Ausgang	0 V DC	Zubehör - Versorgung

## 2.3 Controller Reset

Durch brücken der 2 Kontakte von X18 kann der Controller nach einer Parameter Änderung zurückgesetzt werden. Hierzu muss eine Jumper Steckbrücke ca. 4 Sekunden eingelegt werden.



## 2.4 CAN-BUS Bedienstelle HPS-CALLPOINT

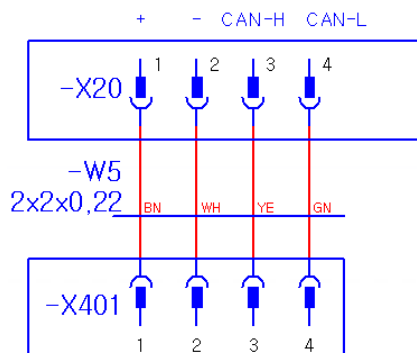
Absicherung Ausgangsstrom: 0,5 A (Thermosicherung - Reset: Verbraucher trennen)



Es ist zwingend erforderlich die entsprechenden Kabeltypen UNITRONIC BUS CAN bzw. UNITRONIC BUS CAN FD P zu verwenden. Eine Verwendung von ungeschirmten Leitungen, kann zu Fehlverhalten sowie dem Defekt der Steuerungskomponenten durch EMV Einflüsse führen.

### Klemmenbelegung:

X20:1	Ausgang	24 V DC	braun	Handtaster - Versorgung
X20:2	Ausgang	0 V DC	weiß	Handtaster - Versorgung
X20:3	Signalleitung	CAN-H	gelb	Handtaster - Kommunikation
X20:4	Signalleitung	CAN-L	grün	Handtaster - Kommunikation

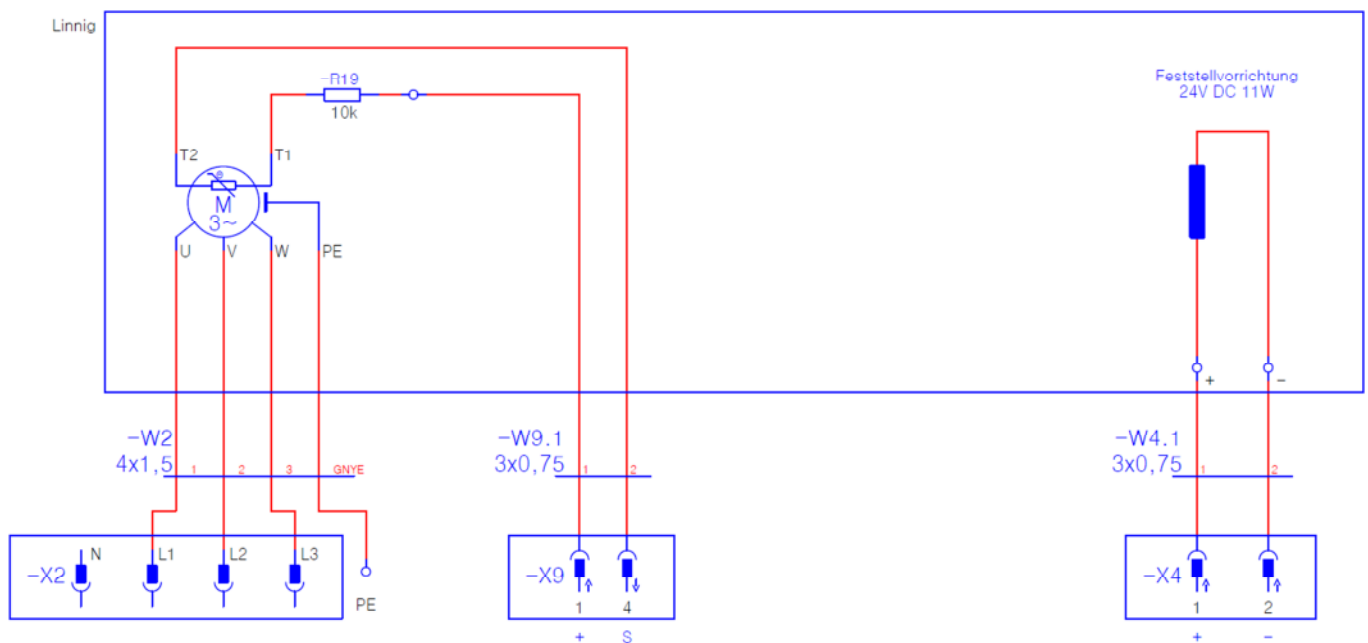


### 3 Motorische Öffnungshilfe

#### 3.1 400V Antrieb

X2:N	Ausgang	N	Torantrieb		
X2:L1	Ausgang	L1	Torantrieb	Absicherung L1:	S1 – 5 A / 5x20mm Glassicherung
X2:L2	Ausgang	L2	Torantrieb	Absicherung L2:	S2 – 5 A / 5x20mm Glassicherung
X2:L3	Ausgang	L3	Torantrieb	Absicherung L3:	S3 – 5 A / 5x20mm Glassicherung

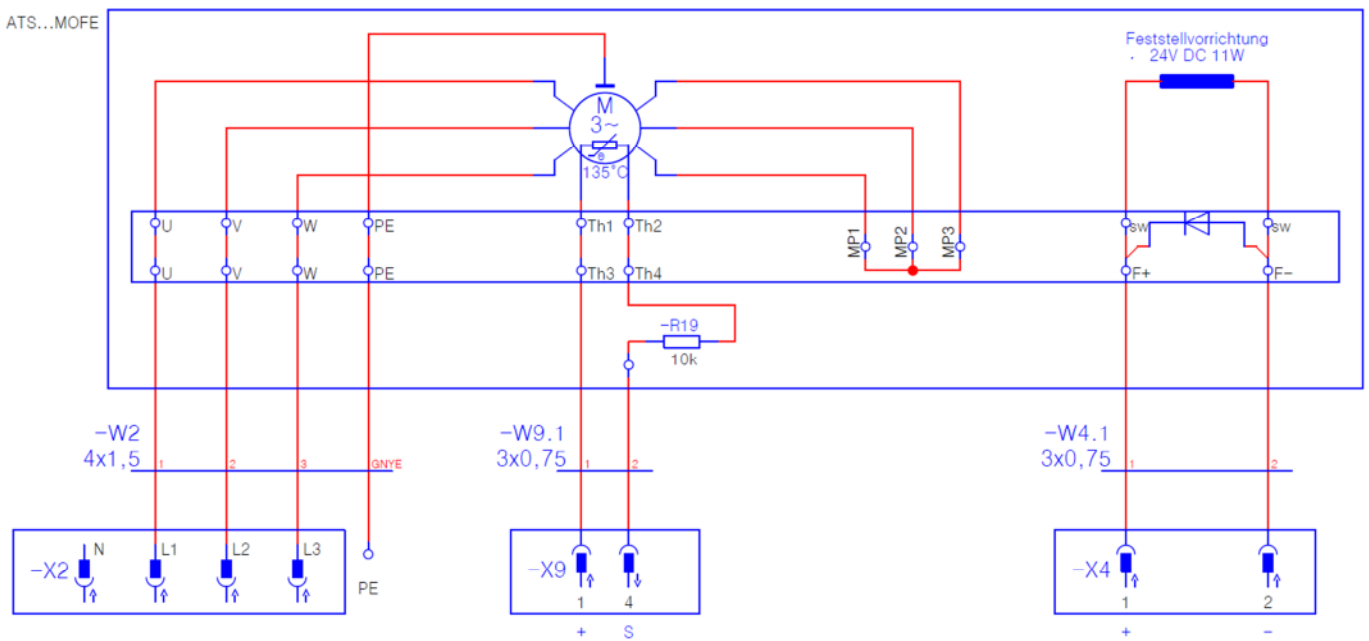
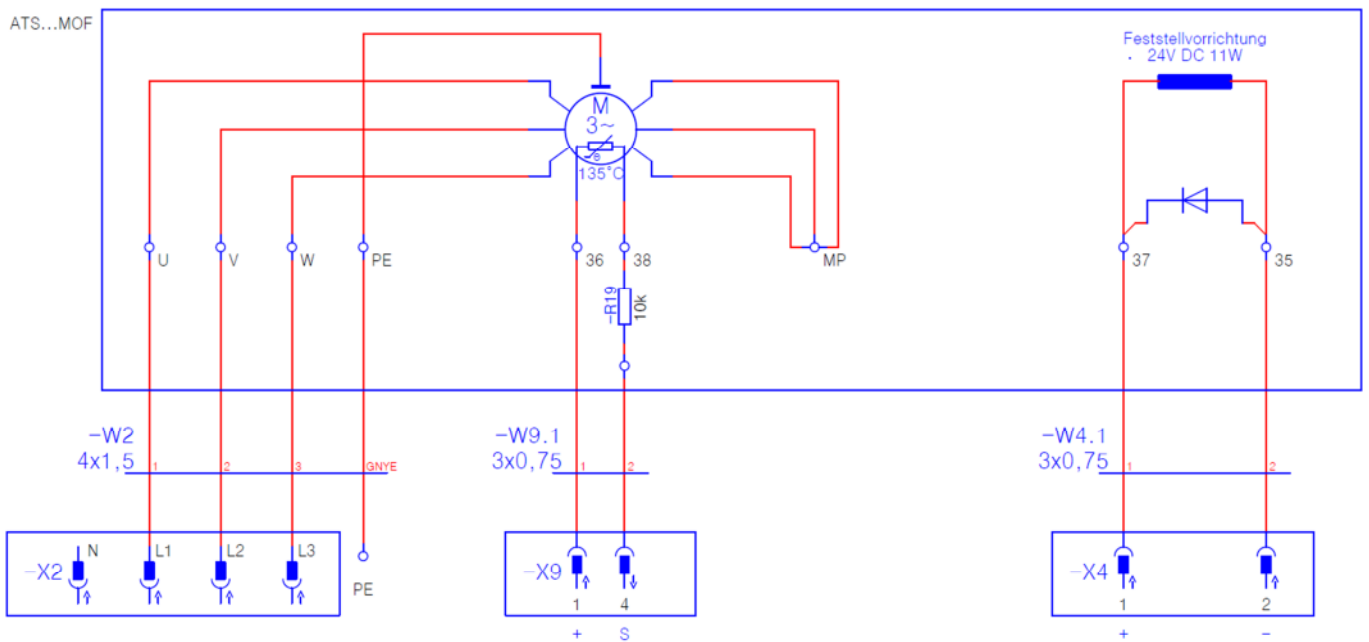
#### 3.1.1 Linnig/ KEB



Konfigurationsmerkmale in HPS-CONTROL:

Haltemagnet 1:	Zuordnung zu Abschluss: 1	Funktion: Feststellung offen
	Toleranz Strommessung: 50%	
	Haltemagnet Tor mit Freilauf: Nein	

### 3.1.2 Schnetz



**Konfigurationsmerkmale in HPS-CONTROL:**

Haltemagnet 1:	Zuordnung zu Abschluss: 1	Funktion: Feststellung offen
	Toleranz Strommessung:	50%
	Haltemagnet Tor mit Freilauf:	Nein



## 3.3 230V Kondensatormotor

### 3.3.1 Becker Rohrmotor

Ansteuerung eines 230V Kondensatormotors incl. Drehrichtungswahl.

Die Vorwahl der Drehrichtung „L“/ „R“ erfolgt über den Schiebeschalter rechts neben der Klemmleiste.

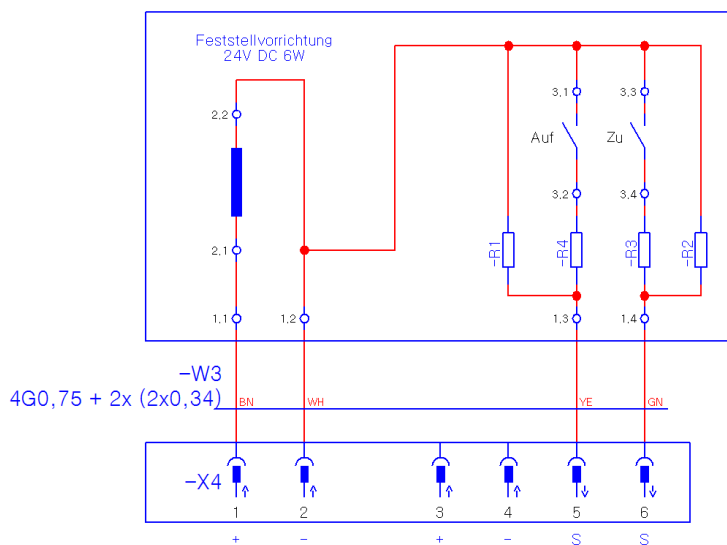
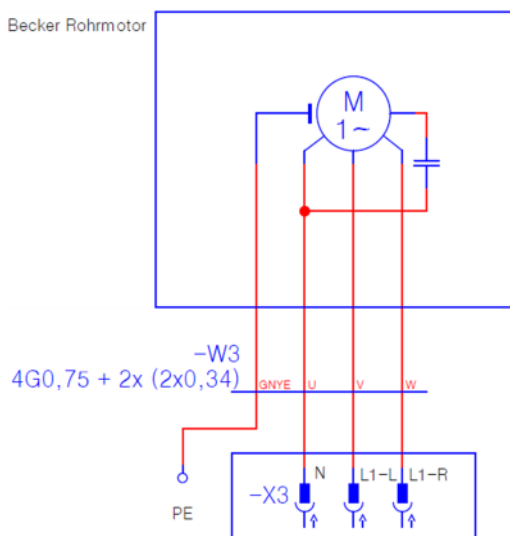
Entsprechend der Position des Schiebeschalters, wird die Klemme L-L (links) oder L-R (rechts) versorgt.

Absicherung L1: S1 – 5 A / 5x20mm Glassicherung

#### Klemmenbelegung:

X3:N	Ausgang	N	Torantrieb
X3:L-L	Ausgang	L1	Torantrieb - bei Schiebeschalter in Position: „L“
X3:L-R	Ausgang	L1	Torantrieb - bei Schiebeschalter in Position: „R“

X4:1	Ausgang	24 V DC	Haftmagnet 2
X4:2	Ausgang	0 V DC	Haftmagnet 2
X4:5	Eingang	5 - 13 V DC	Endschalter 1 - betätigt
		13 - 22 V DC	Endschalter 1 - nicht betätigt
X4:6	Eingang	5 - 13 V DC	Endschalter 2 - betätigt
		13 - 22 V DC	Endschalter 2 - nicht betätigt



#### Konfigurationsmerkmale in HPS-CONTROL:

Haltemagnet 1:	Zuordnung zu Abschluss: 1	Funktion: Feststellung offen
	Toleranz Strommessung:	50%
	Haltemagnet Tor mit Freilauf:	Nein
Endschalter 1:	Zuordnung zu Abschluss: 1	Offen
	Entprellzeit:	1 s
Endschalter 2:	Zuordnung zu Abschluss: 1	Geschlossen
	Entprellzeit:	5 s

## 4 Torkomponenten

### 4.1 Haftmagnete

Es steht die Option Haftmagnet mit oder ohne Freilauf zur Auswahl.

Bei der Auswahl „mit Freilauf“ erfolgt die Ansteuerung unverzüglich mit der Ansteuerung zum Öffnen.

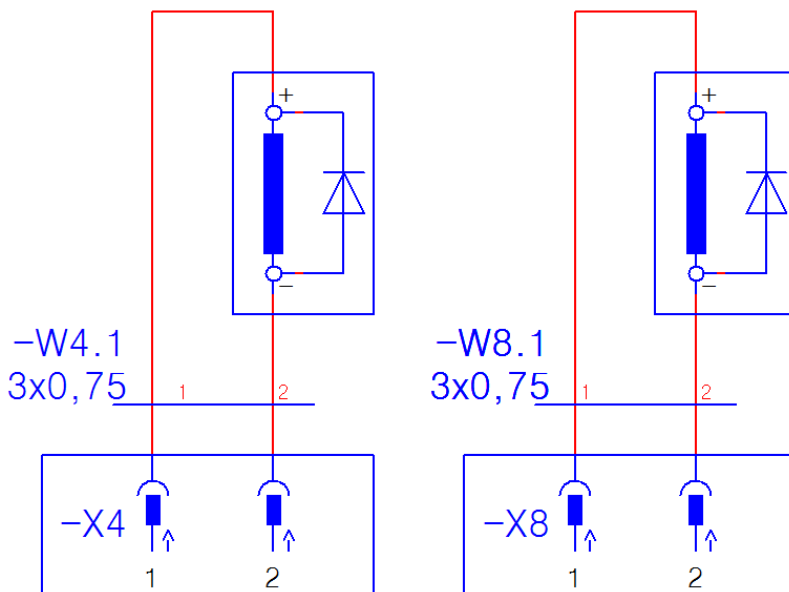
Die Auswahl „ohne Freilauf“ hingegen aktiviert der Endschalter offen den Haltemagneten.

Die Versorgung des Haftmagneten wird überwacht auf Funktion, Drahtbruch sowie Kurzschluss.

Absicherung Ausgänge: 0,9 A (Rückstellung über Störung quittieren)

Klemmenbelegung:

X4:1	Ausgang	24 V DC	Haftmagnet 1 - angesteuert
		0 V DC	Haftmagnet 1 - abgeschaltet
X4:2	Ausgang	0 V DC	Haftmagnet 1 - Versorgung
<hr/>			
X8:1	Ausgang	24 V DC	Haftmagnet 2 - angesteuert
		0 V DC	Haftmagnet 2 - abgeschaltet
X8:2	Ausgang	0 V DC	Haftmagnet 2 - Versorgung



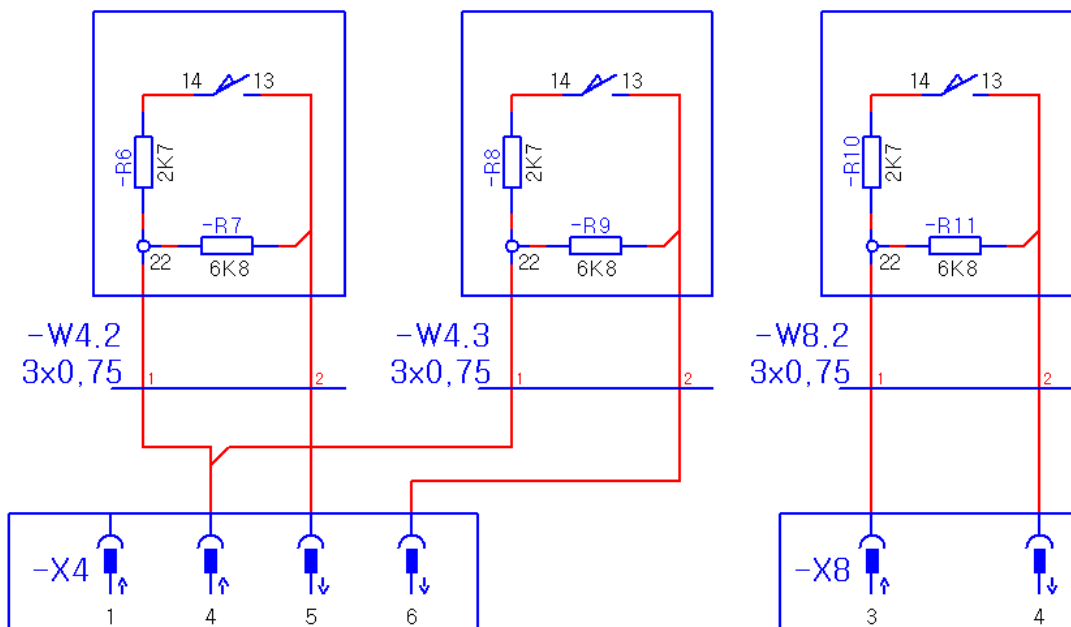
## 4.2 Endschalter

Die Rückmeldung der Endschalter wird überwacht auf Funktion, Drahtbruch sowie Kurzschluss.  
Im Fehlerfall wird ggf. eine Ansteuerung des Tores verhindert.

Maximal zulässiger Summen Ausgangsstrom: 0,25 A (Strombegrenzung - keine Quittierung erforderlich)

### Klemmenbelegung:

X4:3	Ausgang	24 V DC	Endschalter 1/ 2 - Versorgung
X4:4	Ausgang	0 V DC	Endschalter 1/ 2 - Versorgung
X4:5	Eingang	0 - 5 V DC	Endschalter 1 - Kurzschluss gegen Versorgung 0V
		5 - 13 V DC	Endschalter 1 - betätigt
		13 - 22 V DC	Endschalter 1 - nicht betätigt
		22 - 24 V DC	Endschalter 1 - Drahtbruch Leiter Rückmeldung
X4:6	Eingang	0 - 5 V DC	Endschalter 2 - Kurzschluss gegen Versorgung 0V
		5 - 13 V DC	Endschalter 2 - betätigt
		13 - 22 V DC	Endschalter 2 - nicht betätigt
		22 - 24 V DC	Endschalter 2 - Drahtbruch Leiter Rückmeldung
X8:3	Ausgang	0 V DC	Endschalter 3 - Versorgung
X8:4	Eingang	0 - 5 V DC	Endschalter 3 - Kurzschluss gegen Versorgung 0V
		5 - 13 V DC	Endschalter 3 - betätigt
		13 - 22 V DC	Endschalter 3 - nicht betätigt
		22 - 24 V DC	Endschalter 3 - Drahtbruch Leiter Rückmeldung



## 5 Brandmeldung

### 5.1 Brandmelder

Die Positionierung der Brandmelder erfolgt entsprechend den gültigen DIBt Zulassung.

Die zulässigen Typen und deren Maximalanzahl sind dem Zulassungsbescheid / Prüfbericht zu entnehmen.

Absicherung Ausgang: 0,5 A

Sicherung: elektronisch

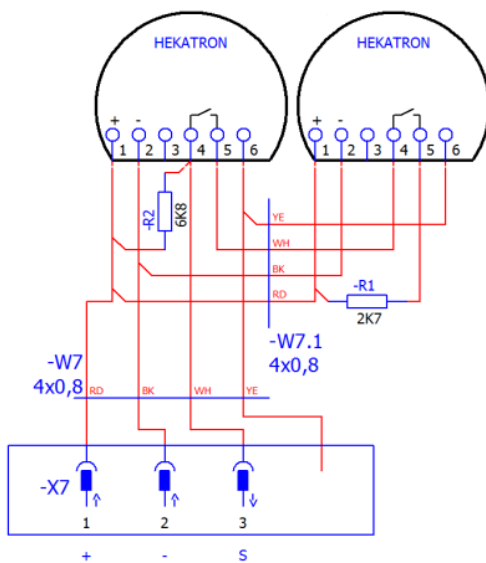
#### Klemmenbelegung:

X7:1	Ausgang	24 V DC	Spannungsversorgung Brandmelder
X7:2	Ausgang	0 V DC	Spannungsversorgung Brandmelder
X7:3	Eingang		Rückmeldung bei Verwendung von Relaiskontakt

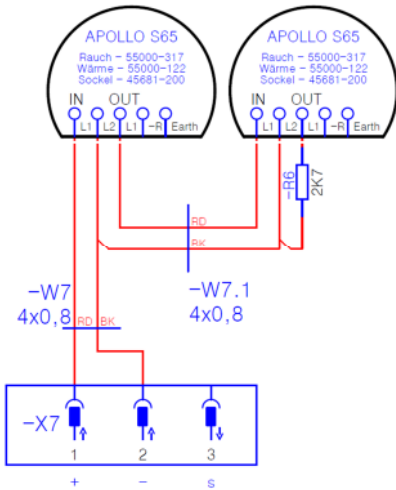
Für Abschlüsse von Räumen, in denen mit einer explosionsfähigen Atmosphäre durch brennbare Stäube gerechnet werden muss (Zonen 20 bis 22), dürfen Feststellanlagen nicht verwendet werden.

Feststellanlagen dürfen im Ex-Bereich der Zonen 1 bis 2 nur eingesetzt werden, wenn die Feststellvorrichtungen zusätzlich durch Melder einer Gaswarnanlage ausgelöst werden.

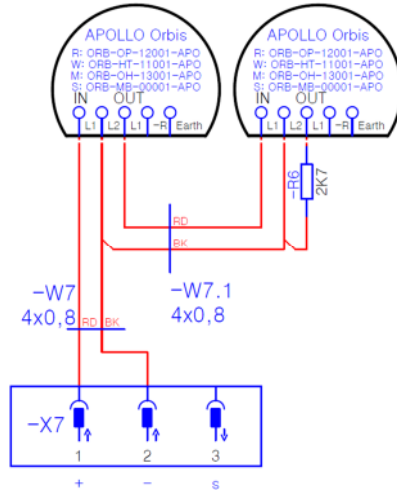
Nach dem betriebsfähigen Einbau einer Feststellanlage in Verbindung mit einer Gaswarnanlage am Verwendungsort ist deren einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßige Installation durch eine Abnahmeprüfung festzustellen. Sie ist vom Betreiber zu veranlassen.



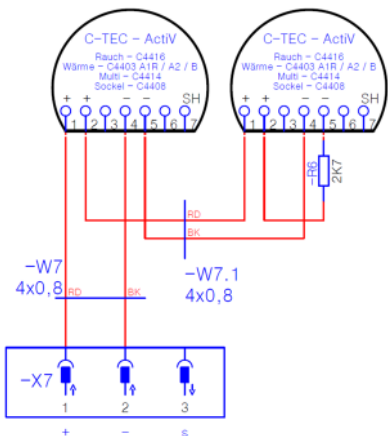
Hekatron



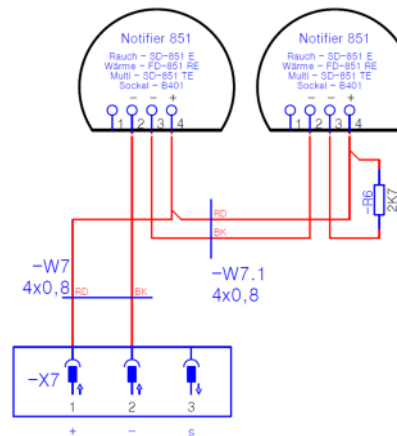
Apollo: S65



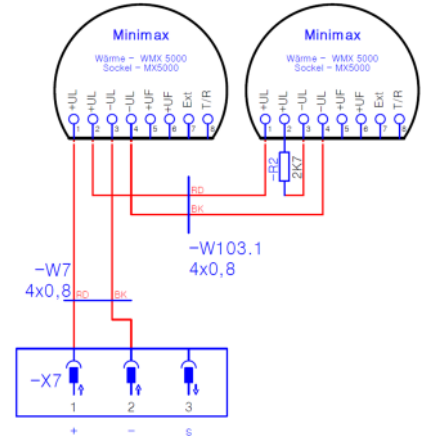
Apollo: Orbis



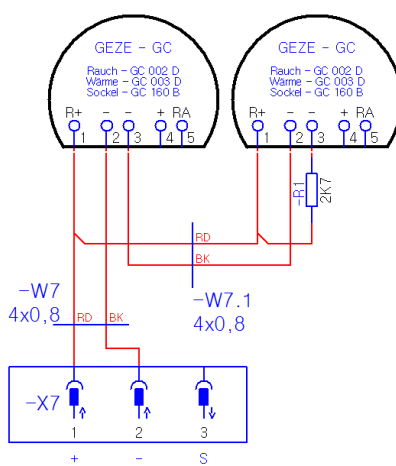
C-TEC: ActiV



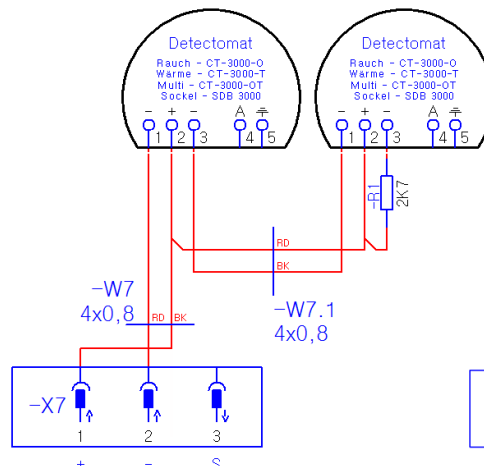
Notifier: 851



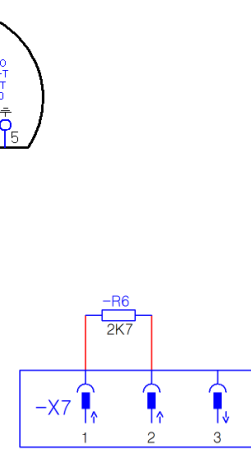
Minimax: WMX 5000



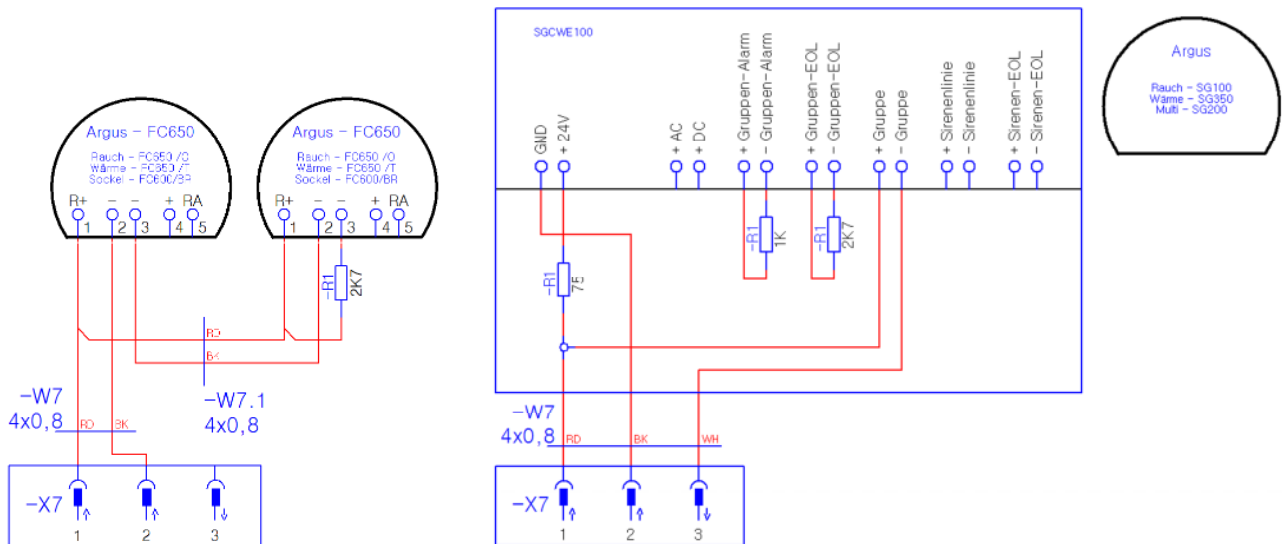
GEZE: GC



Detectomat: 3000



ohne Brandmelder



Argus: Rauch- / Wärmemelder

Argus: Funksystem

## 5.2 Externer Handtaster

Der Handtaster dient der optionalen Erweiterung zu dem geforderten Auslösetaster auf der Bedienfolie. Eine Auslösung des Handtasters wird auf der Bedienfolie als interner Brandalarm angezeigt.

Der installierte Handtaster muss den Anforderungen des DIBt entsprechen, die Auslösefläche rot gekennzeichnet und mit „Feuerschutzabschluss schließen“ gekennzeichnet sein.

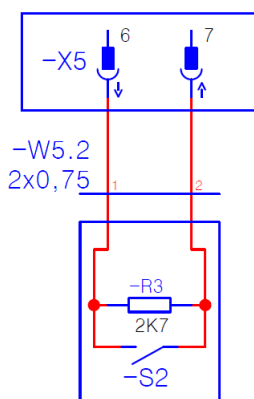
Als Betätigungselement ist ein Schließer Kontakt und ein 2,7 kOhm Abschlusswiderstand zu verwenden. Sollte kein Handtaster installiert sein, so ist der Abschluss Widerstand in der Steuerung zu installieren.

Absicherung Ausgang: 0,1 A

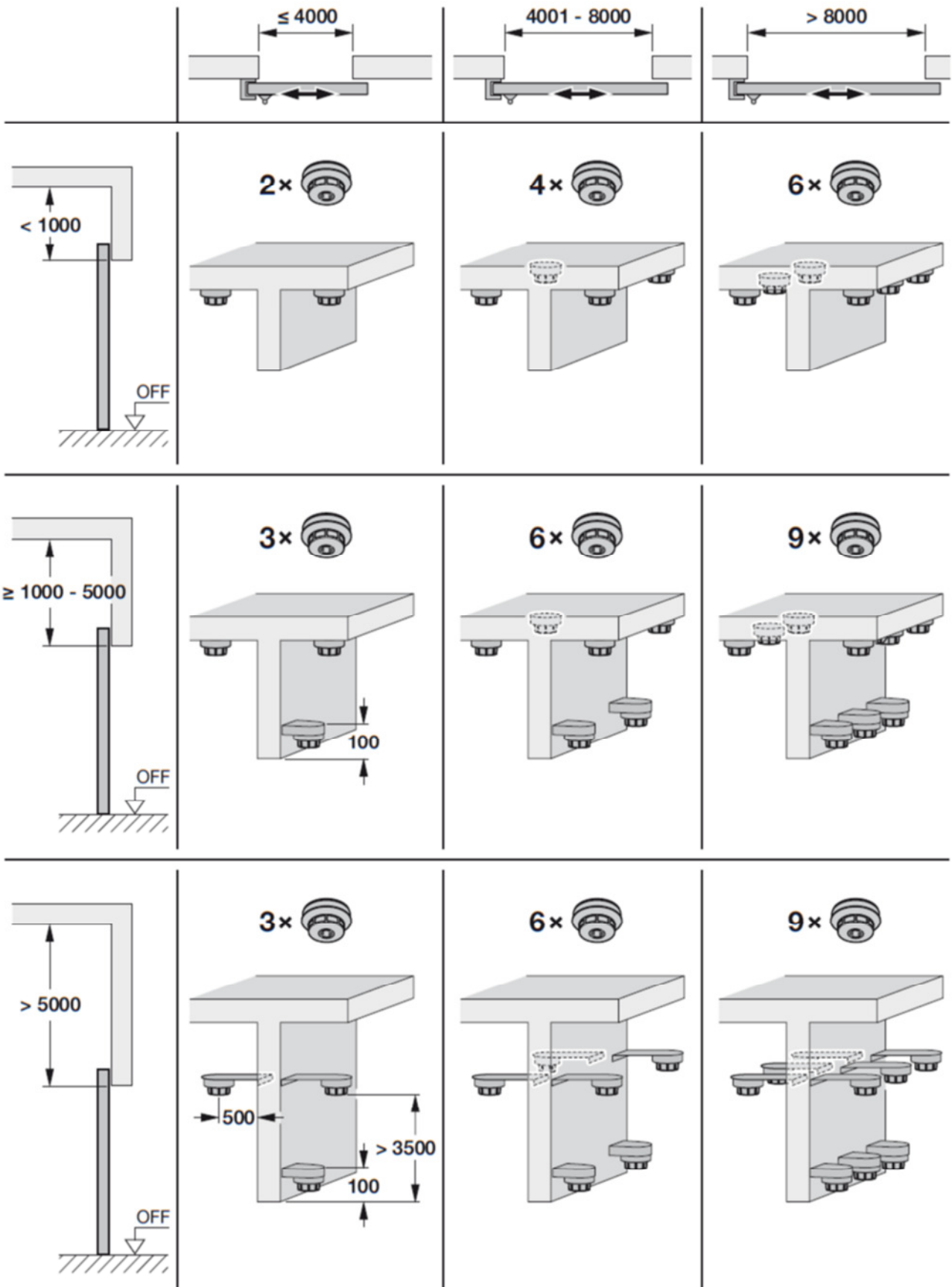
Sicherung: strombegrenzt

### Klemmenbelegung:

X5:6	Ausgang	24 V DC	Spannungsversorgung Handtaster
X5:7	Eingang	8-16 V DC	„kein Brandalarm“
		0- 8 V DC	„Brandalarm“ (Drahtbruch)
		16-24 V DC	„Brandalarm“ (Kurzschluss)



### 5.3 Montageposition Brandmelder



# 6 Übergeordnete Steuerungen

## 6.1 Brandmeldeanlage

Der Meldekontakt von der BMA über Klemme 1 und 2 ist drahtbruchsicher über potentialfreien Kontakt auszulegen. Eine Auslösung durch die BMA wird auf der Bedienfolie als externer Brandalarm angezeigt.

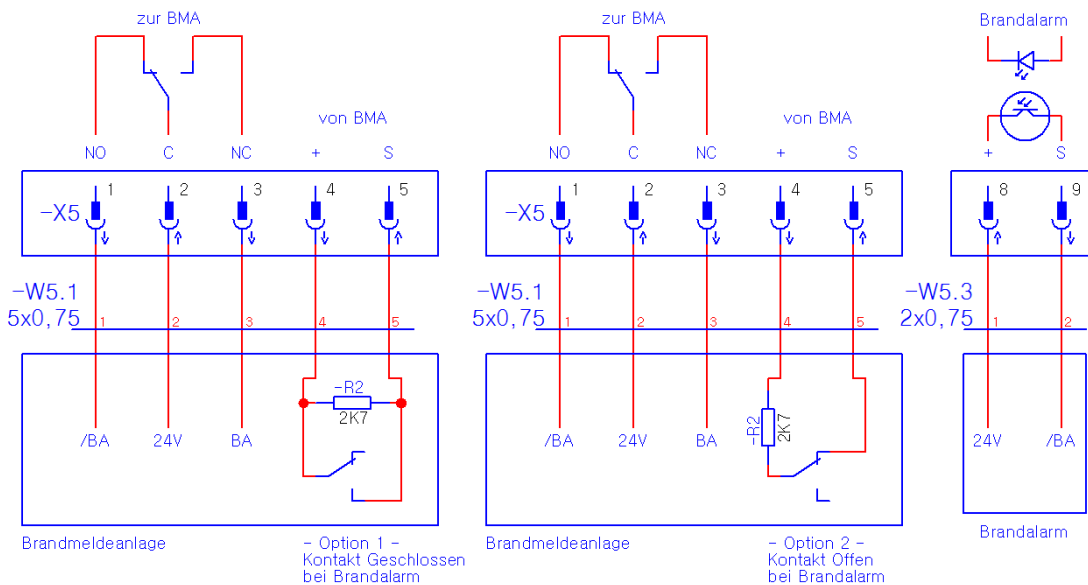
Die Meldung an die BMA über Klemme 1 bis 3 beinhaltet: Brandmelder, Handtaster und separate Bedienstelle.

Die Leitungsüberwachung und Absicherung erfolgt über die bauseitige Steuerung.

Absicherung Ausgang: 0,1 A  
 Sicherung: Strombegrenzung

Klemmenbelegung:

X5:1	Wechsler	NO	Rückmeldung	1 = kein Brandalarm
X5:2	Wechsler	C	Relais	Mittelabgriff
X5:3	Wechsler	NC	Rückmeldung	1 = Brandalarm
-----				
X5:4	Ausgang	24 V DC	Versorgung	an BMA
X5:5	Eingang	24 V DC	Rückmeldung	„kein bauseitiger Brandalarm“ „bauseitiger Brandalarm“



## 6.2 Brandmeldung potentialfrei

Abgriff des Sammelsignals „kein Brandalarm“.

Dieses Signal beinhaltet die Auswertung der Brandmeldeanlage, Brandmelder, Handauslösetaster Bedienfolie, den separaten Handauslösetaster sowie den Auslösetaster der CAN-BUS Bedienstelle.

Das Signal wird potentialfrei über einen Optokoppler Ausgang bereitgestellt.

Maximaler Ausgangsstrom: 0,1 A

Klemmenbelegung:

X5:8	Eingang	24 V DC	Spannungsversorgung von externer Steuerung
X5:9	Ausgang	24 V DC	„kein Brandalarm“
		offen	„Brandalarm“

## 6.3 Potentialfreie Statusausgänge

Alle Signale sind potentialfrei und drahtbruchsicher ausgeführt und werden über 24 V einer externen Steuerung versorgt. Dies dient der zusätzlichen Visualisierung von Zuständen des Abschlusses.

Die Konfiguration erfolgt über die Software HPS-CONTROL entsprechend der untenstehenden Grafik.

Es besteht die Möglichkeit verschiedene Störungen je nach Notwendigkeit als Sammelmeldung zu konfigurieren.

Absicherung Eingangsspannung auf Platine: 100 mA

Maximal zulässiger Ausgangsstrom je Signal: 50 mA

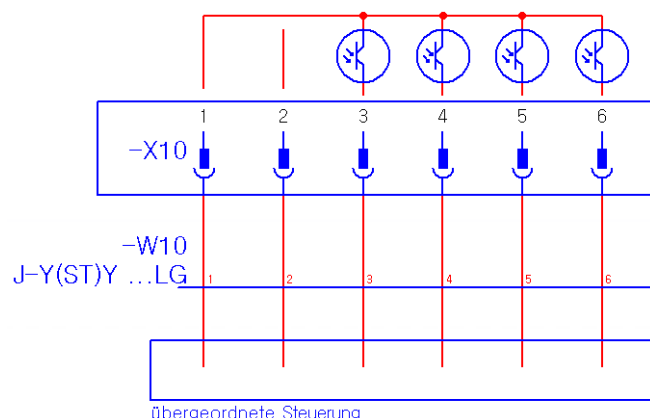
Die Leitungsüberwachung und Absicherung erfolgt über die bauseitige Steuerung.



Es ist zwingend erforderlich die entsprechenden Kabeltypen J-Y(ST)Y ...LG bzw. J-H(ST)H...BD zu verwenden. Eine Verwendung von ungeschirmten Leitungen, kann zu Fehlverhalten sowie dem Defekt der Steuerungskomponenten durch EMV Einflüsse führen.

Klemmenbelegung:

X10:1	Eingang	24 V DC	Einspeisung - Fremdspannung von übergeordneter Steuerung
X10:2	Eingang	0 V DC	Einspeisung - Fremdspannung von übergeordneter Steuerung
X10:3	Ausgang	24 V DC	„kein Brandalarm“ (nur Systemeigene Brandalarme - nicht von BMA!)
		0 V DC	„Brandalarm“
X10:4	Ausgang	Auswahl	Störung/ Offen/ Geschlossen/ Schließbereich/ Zustandsmeldungen
X10:5	Ausgang	Auswahl	Störung/ Offen/ Geschlossen/ Schließbereich/ Zustandsmeldungen
X10:6	Ausgang	Auswahl	Störung/ Offen/ Geschlossen/ Schließbereich/ Zustandsmeldungen



# 7 Sicherheitseinrichtungen

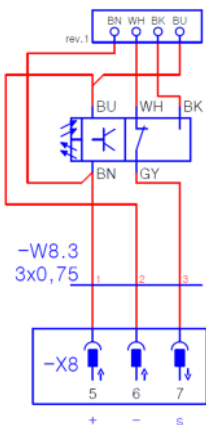
## 7.1 Schließbereich Überwachung

Die Rückmeldung der Sensoren wird überwacht auf Funktion, Drahtbruch sowie Kurzschluss.  
 Die Anschaltungen können von den Klemmen 5-7 1:1 auf die Klemmen 8-10 übertragen werden.

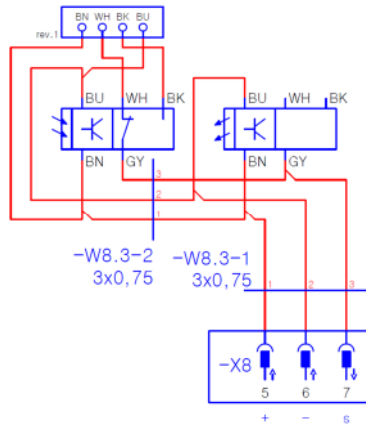
Absicherung Ausgang: 0,25 A  
 Sicherung: Strombegrenzung

**Klemmenbelegung:**

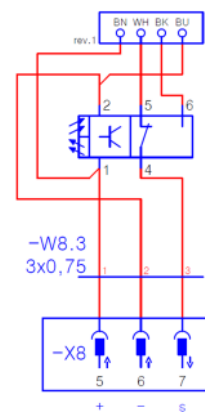
X8:5	Ausgang	24 V DC	Schließbereich 1 - Versorgung
X8:6	Ausgang	0 V DC	Schließbereich 1 - Versorgung
X8:7	Eingang	0 - 6 V DC	Schließbereich 1 - Drahtbruch
		6 - 12 V DC	Schließbereich 1 - frei
		12 - 18 V DC	Schließbereich 1 - belegt
		18 - 24 V DC	Schließbereich 1 - Kurzschluss
-----			
X8:8	Ausgang	24 V DC	Schließbereich 2 - Versorgung
X8:9	Ausgang	0 V DC	Schließbereich 2 - Versorgung
X8:10	Eingang	0 - 6 V DC	Schließbereich 2 - Drahtbruch
		6 - 12 V DC	Schließbereich 2 - frei
		12 - 18 V DC	Schließbereich 2 - belegt
		18 - 24 V DC	Schließbereich 2 - Kurzschluss



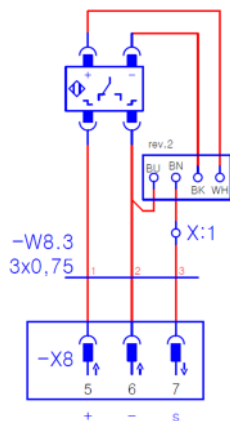
RLK28-FC-55-Z/31/116



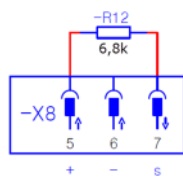
LA28/LKA28-FC-Z/31/116



S300-PR-1-B01-RX  
 S300-PR-1-B06-RX-M



induktiver Näherungsschalter



nicht verwendet

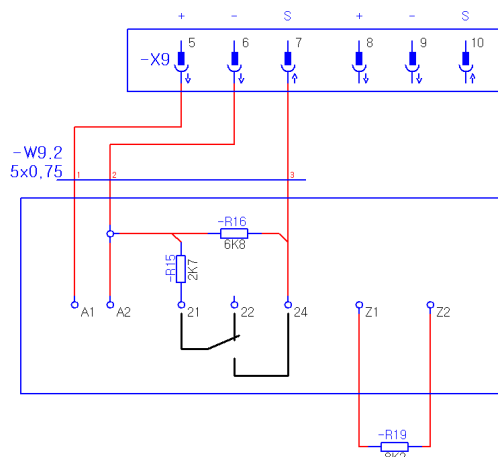
## 7.2 Kontaktleisten

Die Auswertung der Kontaktleisten erfolgt über separate Kontaktleistenauswerter außerhalb der Feststallanlage.

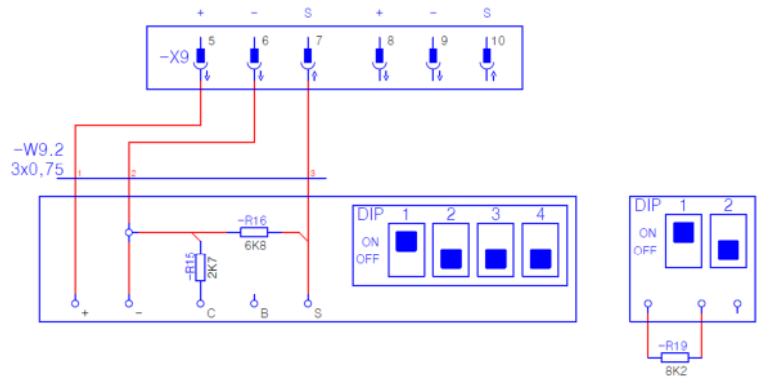
Absicherung Ausgang: 0,25 A  
 Sicherung: Strombegrenzung

Klemmenbelegung:

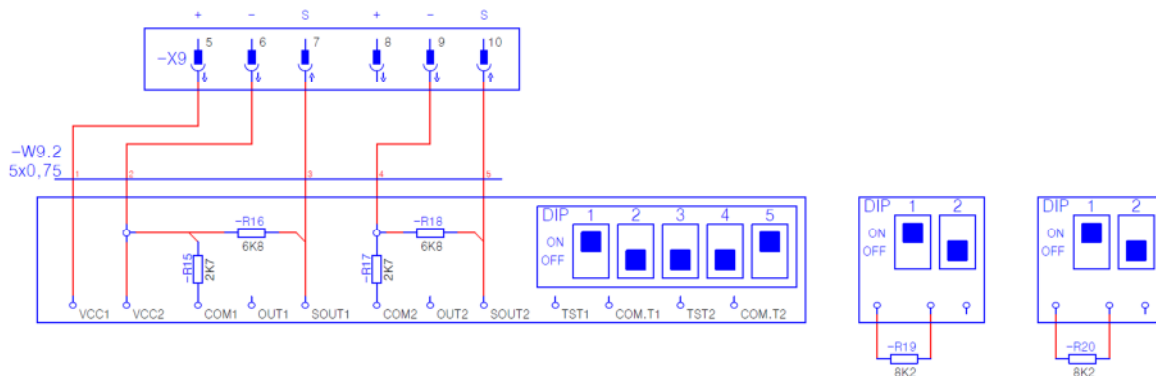
X9:5	Ausgang	24 V DC	Kontaktleistenauswerter - Versorgung
X9:6	Ausgang	0 V DC	Kontaktleistenauswerter - Versorgung
X9:7	Eingang	0 - 4,5 V DC	Kontaktleiste 1 - Kurzschluss gegen Versorgung 0V
		4,5 - 12 V DC	Kontaktleiste 1 - betätigt
		12 - 20 V DC	Kontaktleiste 1 - nicht betätigt
		20 - 24 V DC	Kontaktleiste 1 - Drahtbruch Leiter Rückmeldung
-----			
X9:8	Ausgang	24 V DC	Kontaktleistenauswerter - Versorgung
X9:9	Ausgang	0 V DC	Kontaktleistenauswerter - Versorgung
X9:7	Eingang	0 - 4,5 V DC	Kontaktleiste 2 - Kurzschluss gegen Versorgung 0V
		4,5 - 12 V DC	Kontaktleiste 2 - betätigt
		12 - 20 V DC	Kontaktleiste 2 - nicht betätigt
		20 - 24 V DC	Kontaktleiste 2 - Drahtbruch Leiter Rückmeldung



Standard Auswerter: z.B.: Gelbau 252.06Z



Bircher Reglomat - RFGate 2.1 mit 1x Funksender



Bircher Reglomat - RFGate 2.2 mit 2x Funksender

# 8 Hupe/ Blitzleuchte

Die Ansteuerung erfolgt entsprechend der Administrator Konfiguration.

Abschluss in Bewegung - ohne Quittierungsmöglichkeit der Hupe  
 - Ausgang wird aktiviert, sobald sich der Abschluss bewegt

Brandalarm - mit Quittierungsmöglichkeit der Hupe  
 - Ausgang wird aktiviert, sobald ein Brandalarm aktiv ist

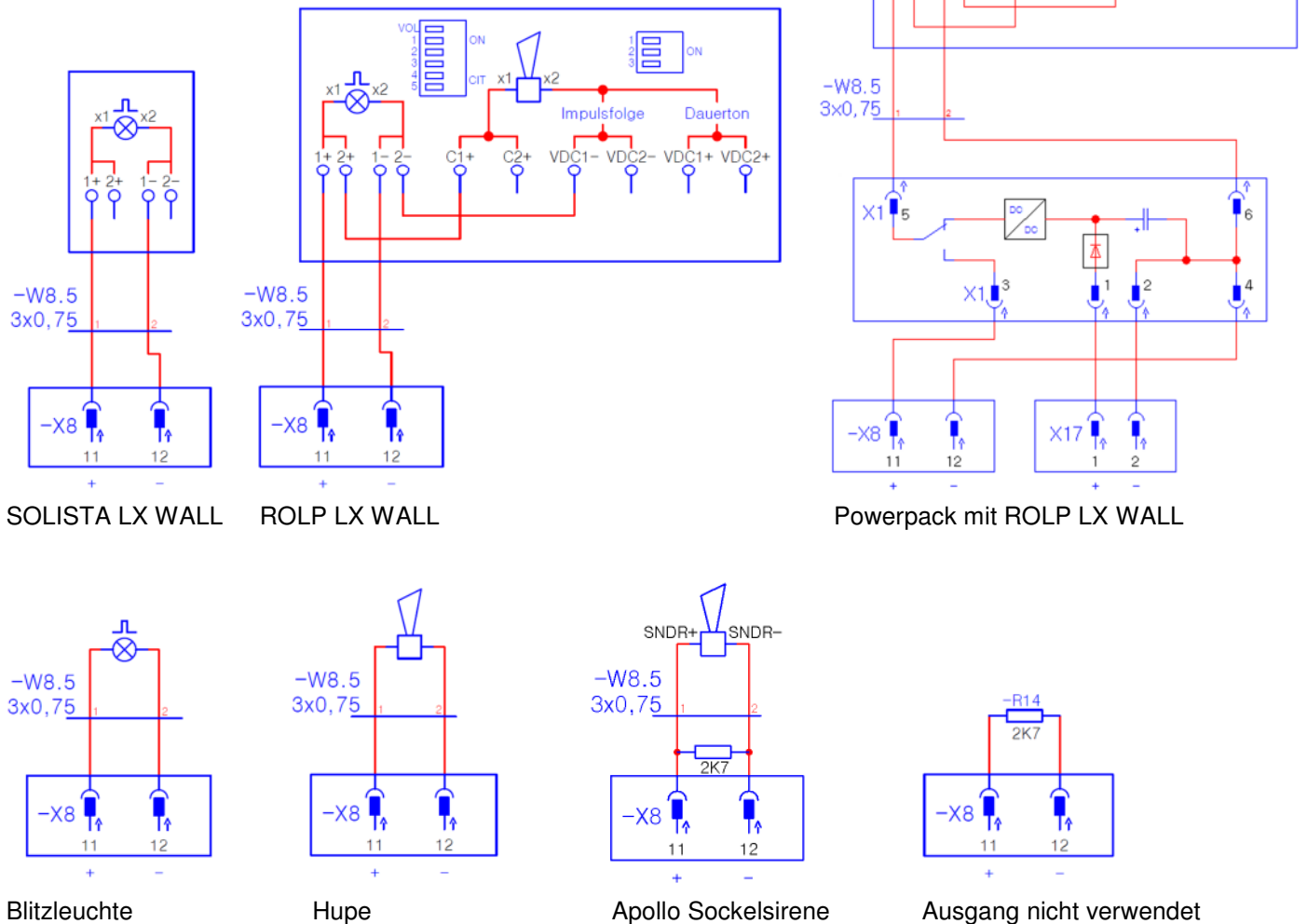
Störung - mit Quittierungsmöglichkeit der Hupe  
 - Ausgang wird aktiviert, sobald eine Störung aktiv ist

Abschluss in Bewegung + ES1 - ohne Quittierungsmöglichkeit der Hupe  
 - Ausgang wird aktiviert, sobald sich der Abschluss bewegt und den Endschalter 1 verlassen hat

Minimaler Ausgangsstrom: 10 mA  
 Maximaler Ausgangsstrom: 100 mA

**Klemmenbelegung:**

X8:11 Ausgang 24 V DC Versorgung  
 X8:12 Ausgang 0 V DC Versorgung



## 9 Inbetriebnahme Modul

Der Eingang dient der Anbindung einer Fernbedienung für die Inbetriebnahme.

Es kann sowohl eine klassische Taster Kombination als auch eine Funkfernbedienung angeschlossen werden. Diese Fernsteuerung ermöglicht das öffnen/ schließen vom Abschluss im Totmannbetrieb.

Als Funkmodul darf ausschließlich das in der Zulassungsprüfung zertifizierte System zum Einsatz kommen.

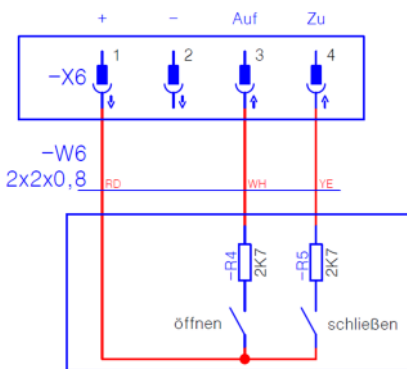


Eine Verwendung einer nicht geprüften Komponente führt zum Verlust der Zulassung!  
Ausschließlich für die geprüften Komponenten wird eine zuverlässige Funktion gewährleistet.  
Der Funkempfänger darf auch nach der abgeschlossenen IBN im System installiert bleiben.

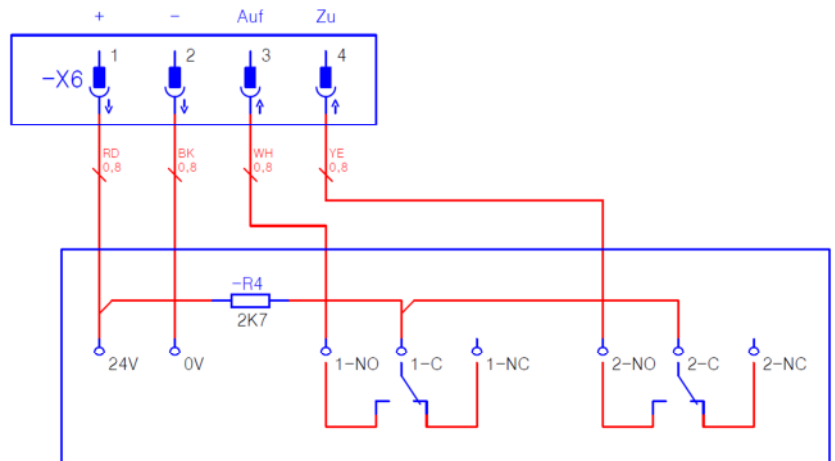
Absicherung Ausgang: 0,1 A  
Sicherung: Strombegrenzung

### Klemmenbelegung:

X6:1	Ausgang	24 V DC	Inbetriebnahme Modul - Versorgung
X6:2	Ausgang	0 V DC	Inbetriebnahme Modul - Versorgung
X6:3	Eingang		Ansteuerung öffnen
X6:4	Eingang		Ansteuerung schließen



Bedientaster für IBN (extern)  
Nach Inbetriebnahme



EKR2MZIRP - Inbetriebnahme Funkmodul (intern)

